



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft, Energie,
Klimaschutz und Umwelt



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



Rahmenkonzept für das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling

Kurzfassung



unesco
Biosphärenreservat

Biosphärenreservat
Drömling





Inhalt

Das Rahmenkonzept	01
Das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling im Überblick	02
Leitbild und Entwicklungsziele	04
Handlungsfeld Kulturlandschaft und Naturschutz	06
Handlungsfeld Bildung und Öffentlichkeitsarbeit	08
Handlungsfeld Tourismus und Regionalentwicklung	11
Handlungsfeld Nachhaltig leben und wirtschaften	14
Handlungsfeld Forschung und Monitoring	15
Ausblick	16

Abkürzungen

BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung	LBEG	Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
BRV	Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling	LHW	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband	NLWKN	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
IG	Interessengemeinschaft	VW-AG	Volkswagen AG
IHK	Industrie- und Handelskammer	ZVD	Zweckverband Natur- und Kulturlandschaft Drömling
LAG	Lokale Aktionsgruppe		

Gender-Hinweis

Zur besseren Lesbarkeit wurde vereinbart, in diesem Konzept das generische Maskulinum zu verwenden. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Zitiervorschlag

Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling (Hrsg.) 2025: Kurzfassung des Rahmenkonzepts für das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling. Oebisfelde.

Fotonachweis

Lotta Hoffmann, GS An der Aller, Oebisfelde: Titelseite; Marlon Vorsprach, GS Mieste: S. 17; Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling: Inhaltsseite, S. 1, 6, 7, 8 u., 9, 10, 11 o., 12 o., 13, 14 o.l., 15, 16; LK Gifhorn / Cognitio: S. 8 o.; Pat-schurek 2025, KI generiert: S. 11 u.; Meyer (aus Entwicklungskonzept Biosphärenreservat Drömling, Studentisches Projekt 2025): S. 12 u.; BTE: S. 14 o.r.

Das Rahmenkonzept für das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling

Das Rahmenkonzept ist der Leitfaden für die strategische Entwicklung des UNESCO-Biosphärenreservates Drömlings.

„Der Drömling ist eine einmalige und besondere Landschaft, die diese Auszeichnung verdient und dadurch viele neue Chancen hat.“

Zitat aus der Onlinebefragung 2024/2025

Das Konzept wurde im Auftrag der Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates von BTE Tourismus- und Regionalberatung im Zeitraum von Mai 2024 bis Dezember 2025 erstellt.

Zentrale Inhalte des Rahmenkonzepts sind:

- die Bestandsanalyse inkl. Stärken-Schwächen-Analyse
- das Leitbild für das UNESCO-Biosphärenreservat und Entwicklungsziele für die fünf Handlungsfelder
- 18 Leitprojekte sowie weitere Projekte und Handlungsempfehlungen.

Die Langfassung des Rahmenkonzepts steht zum Download unter <https://www.biosphaerenreservat-droemling.de> zur Verfügung.

An dem Konzept haben zahlreiche Akteure und Einwohner aus dem Drömling mitgearbeitet - in der Zukunftswerkstatt, in verschiedenen Projektworkshops, im Workshop der Verwaltung, im Beirat, bei der Onlinebefragung und bei einem Malwettbewerb der Schulen.

Ein herzliches Dankeschön an alle für ihr Engagement und die wertvollen Beiträge!



Das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling im Überblick

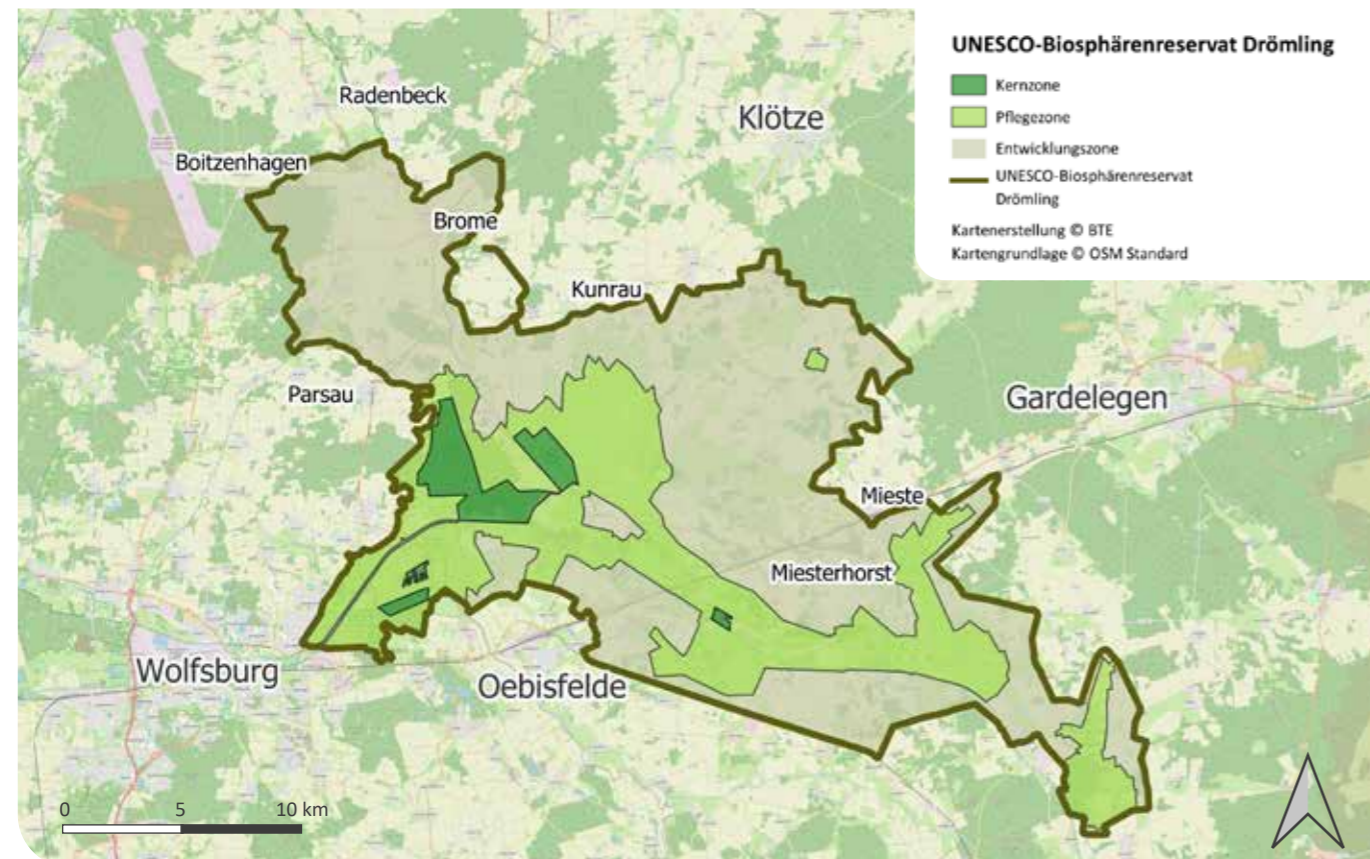
Das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling ist Teil eines weltweiten Netzes von derzeit 784 Biosphärenreservaten in 142 Ländern. Zusammen mit dem Drömling gibt es in Deutschland 17 dieser Biosphärenreservate. Sie sind Modellregionen, in denen eine nachhaltige Entwicklung beispielhaft erprobt werden soll.

Von der Idee eines Biosphärenreservates „Drömling“ bis zur Anerkennung durch die UNESCO hat es über 30 Jahre gedauert. Im Jahr 2023 wurde das Gebiet als länderübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt. Dadurch wurden die Schutzgebiete des Drömlings länderübergreifend zusammengeführt und ein gemeinsames Schutzkonzept für das Gebiet entwickelt.

Der Drömling ist ein einzigartiges Niederungsgebiet in Norddeutschland, das sich zwischen den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Niedersachsen erstreckt. Mitten

durch das Gebiet führt das „Grüne Band“ als Zeugnis der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Durch die Anlage eines über 2.200 Kilometer langen Netzes von Gräben, Kanälen und Stauanlagen hat sich der Drömling im Laufe der letzten 250 Jahre zu einer Kulturlandschaft entwickelt und ist als das „Land der tausend Gräben“ bekannt. Es beherbergt eine Vielzahl seltener und bestandsgefährdeter Tier- und Pflanzenarten.



Steckbrief UNESCO-Biosphärenreservat Drömling



Biosphärenreservat
Drömling



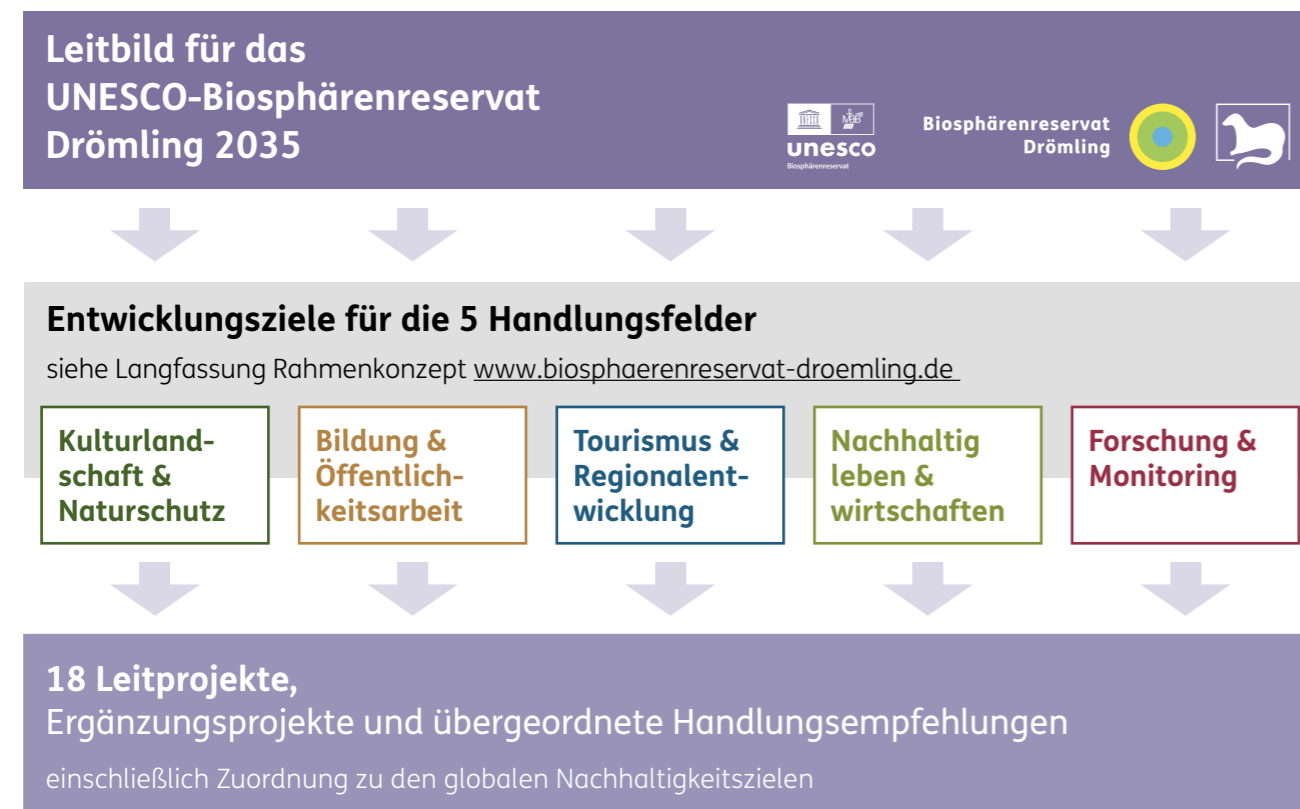
Lage	<ul style="list-style-type: none"> • bundesländerübergreifend: Niedersachsen und Sachsen-Anhalt • Niederung zwischen den Flüssen Aller und Ohre, mit den umliegenden Städten: Wolfsburg (Niedersachsen), Oebisfelde, Hansestadt Gardelegen und Klötze (Sachsen-Anhalt); durch das Gebiet verläuft die ehemalige deutsch-deutsche Grenze (heutiges Grünes Band) und der Mittellandkanal • Landkreise und Städte im Biosphärenreservat: Altmarkkreis Salzwedel, Landkreis Börde, Landkreis Gifhorn, Landkreis Helmstedt, Stadt Wolfsburg
Flächengröße	<ul style="list-style-type: none"> • 45.220 Hektar • davon in Sachsen-Anhalt: 34.070 ha (rd. 75 %) • davon in Niedersachsen: 11.150 ha (rd. 25 %)
Träger und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Länder Sachsen-Anhalt und Niedersachsen (Verwaltungsvereinbarung vom 12.05.2022) • Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling mit Sitz in Oebisfelde
Gründung	<ul style="list-style-type: none"> • 1990 Ausweisung des sachsen-anhaltinischen Teils des Drömlings als Naturpark • 2019 Ausweisung als Biosphärenreservat in Sachsen-Anhalt • 2023 Anerkennung durch die UNESCO und mit der gemeinsamen Bekanntmachung 2024 bundesländerübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat
Zonierung	<ul style="list-style-type: none"> • Kernzone: 3,6 % (1.650 ha) • Pflegezone: 31,3 % (14.140 ha) • Entwicklungszone: 65,1 % (29.430 ha)
Schutzgebiete im Biosphärenreservat	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Naturschutzgebiete, 5 Landschaftsschutzgebiete, 7 FFH-Gebiete, 3 Vogelschutzgebiete • Nationales Naturmonument „Grünes Band Sachsen-Anhalt – Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“
Alleinstellungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • „Land der tausend Gräben“ mit 2.200 km Wasserläufen und 250 Stauanlagen • vom Menschen angelegtes, heute naturnah entwickeltes Gewässer- und Grabennetz • Moordammkulturen als charakteristische Form der Landbewirtschaftung im Drömling • größtes Niedermoorgebiet im Bundesland Sachsen-Anhalt und eines der bedeutendsten im Mittelpleistozängebiet • Teil des Grünen Bandes; Charakter des Drömlings lange durch die Teilung und die innerdeutsche Grenze geprägt
Zentrale Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • einzigartige Natur- und Kulturlandschaft mit wertvollen Offenland- und Waldbiotopen sowie Gewässerstrukturen • historisches Landnutzungssystem (Moordammkulturen) • Lebens- und Rückzugsraum für zahlreiche seltene und gefährdete, Tier- und Pflanzenarten • hohe Bedeutung für den Biotopverbund und die Artenvielfalt • Grünes Band als Nationales Naturmonument • hohes Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, vielfältige Angebote von Junior Ranger über Exkursionen bis zum Bildungsurlaub • großes Potenzial für Tagestourismus durch bevölkerungsreiches Einzugsgebiet • Partnernetzwerk mit rund 70 Partnern, starke Regionalmarken • kulturhistorisch bedeutsame Bauwerke, erlebbare traditionelle Handwerks- und Kulturformen • langjähriges Monitoring und diverse wissenschaftliche Untersuchungen, gute Datenbasis

Strategie: Leitbild und Entwicklungsziele

Die Entwicklungsstrategie gibt den Rahmen und Weg vor, wie sich das UNESCO-Biosphärenreservat in den kommenden zehn Jahren entwickeln soll. Die Strategie besteht aus einem übergeordneten Leitbild und aus Zielen für die fünf Handlungsfelder. Aus dem Leitbild und den Entwicklungszielen wurden die 18 Leitprojekte, vier Ergänzungsprojekte und übergreifenden Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Die Handlungsfelder sind dabei nicht isoliert zu betrachten, sondern eng miteinander verknüpft. Zwischen ihnen bestehen zahlreiche Schnittmengen und Wechselwirkungen. Gleiches gilt für

die Projekte, die zwar vorrangig einem Handlungsfeld zugeordnet sind, in ihrer Wirkung jedoch häufig mehrere Handlungsfelder gleichzeitig unterstützen.



Leitbild für das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling 2035

Biosphärenreservate sind **Modellregionen**, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt wird. Sie schützen Kulturlandschaften vor zerstörenden Eingriffen und erhalten und entwickeln wertvolle Lebensräume für Mensch und Natur. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von menschlicher Nutzung und natürlichen Kreisläufen und tragen damit zur regionalen Wertschöpfung bei. Biosphärenreservate ermöglichen exemplarische Erkenntnisse für Forschung und Wissenschaft über die Wechselwirkungen von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen.

Im **UNESCO-Biosphärenreservat Drömling** bietet die einzigartige Kulturlandschaft mit ihrem vom Menschen angelegten, heute naturnah entwickelten Gewässer- und Grabennetz einen wertvollen Lebensraum für seltene und bestandsgefährdete Tier- und Pflanzenarten. Sie ist zugleich ein wertvolles Zeugnis von landschaftlicher Entwicklung und menschlicher Geschichte.

Bekannt ist der Drömling als das „Land der tausend Gräben“. Besonders hervorzuheben sind die Rimpau'schen Moordammkulturen als historische Nutzungsform des Niedermoors und charakteristisches Alleinstellungsmerkmal der Region.

Das UNESCO-Biosphärenreservat hat eine hohe Bedeutung für den Biotopverbund entlang von Ohre und Aller und wirkt verbindend zwischen den Einzugsgebieten von Elbe und Weser. Eine besondere Rolle spielt der ehemalige innerdeutsche Grenzstreifen „**Grünes Band**“, der heute als Nationales Naturmonument gesichert ist, den Drömling als verbindendes Element durchzieht und Teil des größten Biotopvernetzungssystems Europas ist. Durch die ehemalige Grenzlage und viele Denkmäler der deutschen Geschichte hat der Drömling auch eine wichtige Bedeutung als Erinnerungslandschaft.

Ziel für das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling ist es, die einzigartigen natürlichen und kulturellen Schätze und Besonderheiten des Drömlings zu erhalten, weiterzuentwickeln und als Erbe für kommende Generationen zu bewahren. Der Drömling wird als Modellregion für nachhaltiges Leben, Wirtschaften und Lernen verstanden.

Das gesamte Handeln orientiert sich an vier zentralen Prinzipien:

- **Kulturlandschaft und biologische Vielfalt bewahren:** Der Schutz natürlicher Lebensräume und der Artenvielfalt im Drömling steht im Fokus. Die Kulturlandschaft wird durch angepasste Landnutzungsformen erhalten und ein gebietstypischer Wasserhaushalt gefördert. Damit wird zugleich ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel geleistet.
- **Region nachhaltig entwickeln:** Gemeinsam mit den Menschen der Region wird eine lebenswerte Zukunft gestaltet. Ökonomisch tragfähige, landschaftserhaltende Landnutzungsformen, Moorschutz, nachhaltiger Tourismus, regionale Wirtschaftskreisläufe und soziale Teilhabe stehen im Mittelpunkt.
- **Bilden, Forschen und Partizipieren:** Der Drömling ist ein wichtiger Lernort. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden gefördert, Räume für Mitgestaltung und Austausch werden geschaffen. Die Weiterentwicklung des UNESCO-Biosphärenreservates wird durch wissenschaftliche Forschung begleitet.
- **Zusammenarbeiten:** Die Entwicklung des Drömlings als lebendige Modellregion im Sinne der UNESCO-MAB-Philosophie („Mensch und Biosphäre im Einklang“) erfolgt länderübergreifend und in enger Kooperation mit Partnern auf Landesebene, der Bevölkerung, Kommunen, Verbänden, Landnutzern und Unternehmen.

Dieses Leitbild soll in fünf Handlungsfeldern für des UNESCO-Biosphärenreservat umgesetzt werden:

1. **Kulturlandschaft und Naturschutz**
2. **Bildung und Öffentlichkeitsarbeit**
3. **Tourismus und Regionalentwicklung**
4. **Nachhaltig leben und wirtschaften**
5. **Forschung und Monitoring**

Im Rahmenkonzept für das UNESCO-Biosphärenreservat sind konkrete Ziele und Projekte verankert, um diese fünf Handlungsfelder in den kommenden zehn Jahren gezielt weiterzuentwickeln.



„Für mich liegt der Charme des Drömlings dort, wo es still und einsam erscheint, die Natur ungeordnet wachsen darf und auch zu Fuß nicht immer ein Durchkommen möglich ist“

Zitat aus der Onlinebefragung 2024/2025

Handlungsfeld Kulturlandschaft und Naturschutz

Die einzigartige Kulturlandschaft des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling ist geprägt von einer engen Verzahnung von Gräben und Offenlandbiotopen. Ihr Alleinstellungsmerkmal sind die Rimpau'schen Moordammkulturen. Die Lebensräume im Drömling mit ihrer Artenvielfalt sind durch menschliche Nutzung entstanden und können nur mit einer dauerhaften und lebensraumangepassten Bewirtschaftung erhalten werden. Dazu sind vor allem die Entwicklung nachhaltiger Landnutzungsformen sowie die Optimierung und Sicherstellung des „drömlingstypischen“ Wasserhaushaltes notwendig.

Leitprojekt 1: Umsetzungsvorschläge für nachhaltige Landnutzungsformen



Die wertvolle Kulturlandschaft des Drömlings kann langfristig nur durch nachhaltige Landnutzung und modellhafte sowie praktikable Lösungen erhalten werden. In vier Teilprojekten sollen neue Möglichkeiten entwickelt und geprüft werden:

- Aufstellung eines Pflegekonzepts für Gehölze und Gewässer als Fortschreibung des Pflege- und Entwicklungs-/ Managementplans
- Implementierung der regionalen energetischen Verwertung des Grünland- und Gehölzaufwuchses

- Machbarkeitsstudie für die Errichtung von Kompostieranlagen mit energetischer Nutzung im Drömling
- Förderung extensiver Beweidungssysteme sowie von Staffelmahdsystemen

Beteiligte: BRV, ZVD, AG „Wasserhaushalt, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Jagd“, Hochschulen, Landwirte, IG Drömling, Unterhaltungsverbände, Angelverbände, Kommunen, Umweltministerien, private Interessenten

Zeitraumen: mittel- bis langfristig (5-10 Jahre)

Leitprojekt 2: Optimierung der Wasserbewirtschaftung im Drömling

Das Wasserbewirtschaftungssystem hat eine Schlüsselfunktion für alle Schutzziele des UNESCO-Biosphärenreservates. Ziel des Projekts ist die Optimierung eines klimaangepassten Wasser- und Flächenmanagements. Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

- Entwicklung einer länderübergreifenden Strategie für das Wassermanagement
- anschließende Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung des Wasserhaushaltes

Beteiligte: BRV, Naturschutz- und Wasserbehörden, LHW (ST), NLWKN und LBEG (NI), Unterhaltungsverbände, Landkreise, Kommunen, Landnutzer

Zeitraumen: mittel- bis langfristig (5-10 Jahre)



Leitprojekt 3: Wiedervernässung von Moorkörpern

In drei Teilprojekten sollen Niedermoorgebiete wiedervernässt werden. Damit soll der Moorschwund verhindert und ein effektiver Wasserrückhalt gewährleistet werden.

- Teilprojekt Jeggauer Moor: Erweiterung des bisherigen Projektgebietes, Ermittlung Flächenbedarf und -eigentümer, Simulation mit den erforderlichen Zielwasserständen, Umsetzung Wiedervernässung, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
- Teilprojekt Klüdener Pax-Wanneh: Erstellung eines hydrologischen Gutachtens, Maßnahmevorschläge und Umsetzung wasserbaulicher Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit usw.
- Teilprojekt Norddrömling und Rätzlinger Drömling: Technologische Umsetzung der Wasserüberleitung aus dem Mittellandkanal

Beteiligte: BRV, Naturschutz- und Wasserbehörden, Unterhaltungsverbände mit Staukommissionen, Landkreise, Kommunen, Landnutzer

Zeitraumen: mittel- bis langfristig (5-10 Jahre)





Handlungsfeld Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Ziele des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling umzusetzen, sind Bildung und Öffentlichkeitsarbeit zentrale Aufgaben. Sie helfen den Menschen, die Bedeutung der Natur- und Kulturlandschaft besser zu verstehen, regen zu nachhaltigem Denken und Handeln an und stärken die Verbindung der Bevölkerung zu ihrer Region. Mit seinen Projekten und Aktionen im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist das Biosphärenreservat Drömling über die Region hinaus bekannt. Ziel ist, die Angebote fortzuführen, stärker zu koordinieren und zu vernetzen sowie für verschiedene Zielgruppen weiterzuentwickeln.

Leitprojekt 4: Etablieren eines Bildungsnetzwerkes, gemeinsame Umsetzung Bildungskonzept



Die Bildungsakteure im und um den Drömling wünschen sich, in einem regionalen Netzwerk enger zusammenzuarbeiten. Es sind regelmäßige Treffen zum Austausch, Abstimmung gemeinsamer Themen und Aktivitäten sowie zur Weiterentwicklung und Sichtbarmachung regionaler Angebote geplant. Das neue Bildungskonzept für das Biosphärenreservat soll gemeinsam mit den BNE-Partnern umgesetzt werden.

Beteiligte: BRV, Schulen, KiTas, Horte und weitere Bildungsträger, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer,

Bildungsanbieter und -partner wie Volkshochschulen, außerschulische Lernorte, Vereine usw., Freiwillige, Volunteer-Ranger, Junior-Ranger und Eltern, Kreise und Gemeinden

Zeitraumen:

- erstes Netzwerktreffen, Überblick BNE-Angebote und Vorstellung Bildungskonzept: 2026
- weitere Vernetzungstreffen: ein- bis zweimal jährlich
- Bearbeitung von Aufgaben: fortlaufend zwischen den Vernetzungstreffen

Leitprojekt 5: Aufbau und Neukonzeption von dezentralen Informationsstellen

Das Netz an dezentralen Informationsstellen im UNESCO-Biosphärenreservat Drömling soll ausgebaut werden. Die Infostellen sollen an verschiedenen Standorten als Anlauf- und Informationsstellen für Gäste und Bevölkerung dienen und zu Themen des Biosphärenreservates informieren. Teilprojekte mit unterschiedlicher Umsetzungsreife sind: Informationshaus in Rühren (Neu-

bau, siehe grafischer Entwurf links), Natura 2000 Informationszentrum in Buchhorst (Umbau altes Schöpfwerk), Informationshaus Drömling in Kämkhorst (Neukonzeption Ausstellung), Schloss Kunrau (Entwicklung zum Umweltbildungszentrum mit Ökoschule, Naturerfahrungszentrum und erneuerter Ausstellung)

Beteiligte: BRV, Land Sachsen-Anhalt (Bau- und Liegenschaftsamt), Landkreis Gifhorn, Stadt Klötze und andere Kommunen, Partner des Biosphärenreservates

Zeitraumen: überwiegend mittelfristig (5 Jahre)

Leitprojekt 6: Fortführung und Ausbau bestehender Aktivitäten im Bereich BNE

Das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling bietet bereits ein vielfältiges BNE-Angebot für unterschiedliche Zielgruppen. Um dieses zu sichern und weiter auszubauen, braucht es personelle und finanzielle Ressourcen sowie geeignete Lernorte drinnen und draußen. Das Angebot soll auf die Anforderungen verschiedener Zielgruppen angepasst und weiterentwickelt werden. Weitere Ziele sind, aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit oder Klimaschutz einzubinden sowie die Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Partnern auszubauen.

Beteiligte: BRV, Bildungsnetzwerk UNESCO-Biosphärenreservat Drömling (siehe Leitprojekt 4), Koordinierungs- und Servicestelle BNE in Sachsen-Anhalt, Norddeutsche Naturschutzakademie, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer, Ranger, Teilnehmer der Projekte, Ehrenamtliche, KiTas und Schulen im Biosphärenreservat mit ihrem Personal, Eltern und Kindern, Bildungseinrichtungen und -anbieter, außerschulische Lernorte, weitere Partner wie VW, IHK

Zeitraumen: fortlaufend



Leitprojekt 7: Ausbau des Angebotes für Schulen und KiTas

KiTas und Schulen sind bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung wichtige Ansprech- und Kooperationspartner. Das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling möchte die Zusammenarbeit mit ihnen ausbauen und sie in ihrer Bildungsarbeit unterstützen. Kern dieses Leitprojektes ist die Etablierung von Biosphären-KiTas und -Schulen.

Beteiligte: BRV, KiTas und Schulen im Biosphärenreservat mit ihrem Personal, Eltern und Kindern, weitere Bildungseinrichtungen und -anbieter, außerschulische Lernorte, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Niedersächsisches Kultusministerium

Zeitraumen:

- kurzfristig (bis 2027): Gemeinsame Erarbeitung von Kriterien, Zielen und Schwerpunkten für Biosphären-KiTas und -Schulen
- mittelfristig (5 Jahre): Aufbau der Kooperationen mit ausgewählten KiTas und Schulen; Konzepte und Unterrichtsbausteine für Lehrkräfte und/oder Schulprojekte; Entwicklung von BNE-Angeboten für weiterführende Schulen; Fortbildung von Lehrkräften und KiTa-Personal
- langfristig (10 Jahre): Kooperationen mit weiteren KiTas und Schulen, zusätzliches Angebot für Schulen im Sinne eines außerschulischen Lernortes schaffen



90% finden Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit als Thema für die zukünftige Entwicklung des Drömlings wichtig.

Ergebnis aus der Onlinebefragung 2024/2025

Leitprojekt 8: Entwicklung weiterer und neuer Erlebnis- und Bildungsangebote

Das Angebot an Bildungsangeboten im Drömling soll gemeinsam mit den Einrichtungen und Anbietern ausgebaut werden. Der Ideenpool aus der Befragung und den Workshops für das Rahmenkonzept kann genutzt werden, um neue, regionstypische, moderne und leicht buchbare Angebote zu entwickeln: Trauerpfad im Drömling; Angebote zu Sagen, Mythen und alten Geschichten; Stempelstationen im Drömling; Fit und gesund durchs Jahr („Futterpfad“, Thema Ernährung/Kochen); Naturerlebnisweg mit Vogelnestern und „SchauGenau“-Stationen; Angebote für Großeltern mit Enkeln u.v.m.

Beteiligte: BRV, Partner für die Umsetzung (z. B. Umweltverbände, Landnutzer, touristische Leistungsträger), Bildungsnetzwerk, Bildungsanbieter

Zeitraumen:

- Auswahl und Konkretisierung von Bildungsprojekten auf 1. BNE-Netzwerktreffen 2026
- Umsetzung erster Ideen ab 2026, weiterer Ideen mittel- bis langfristig

Leitprojekt 9: Umsetzung des Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit



„Tue Gutes und rede darüber“ – Biosphärenreservate brauchen eine gute Kommunikation und Außen-darstellung, um Gäste und die regionale Bevölkerung zu erreichen und mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern im Dialog zu bleiben. Die BRV will bis Ende 2026 ein neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit mit Fokus auf Online-Kommunikation und Soziale Medien erstellen. Die Maßnahmen aus dem Konzept sollen anschließend umgesetzt werden.

Beteiligte: BRV, Gastgeber, Biosphärenpartner, Presse, Tourismusorganisationen usw.

Zeitraumen:

- Erstellung des Konzepts: 2026
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Konzept: sukzessive, ab 2027



Handlungsfeld Tourismus und Regionalentwicklung

Das bestehende touristische Angebot im Drömling richtet sich vor allem an Einheimische und Tagesgäste. Im Mittelpunkt stehen Naturerlebnisse sowie landschaftsbezogene aktive Erholung wie Radfahren, Spaziergehen und Reiten. Um die touristische Attraktivität und die regionalen Wirtschaftsstrukturen zu stärken, werden nachhaltige und regionstypische Angebote weiterentwickelt. Auch die Besucherlenkung und -information sollen ausgebaut werden. Das Partnernetzwerk und die Regionalmarken des UNESCO-Biosphärenreservates werden fortgeführt und ausgeweitet.

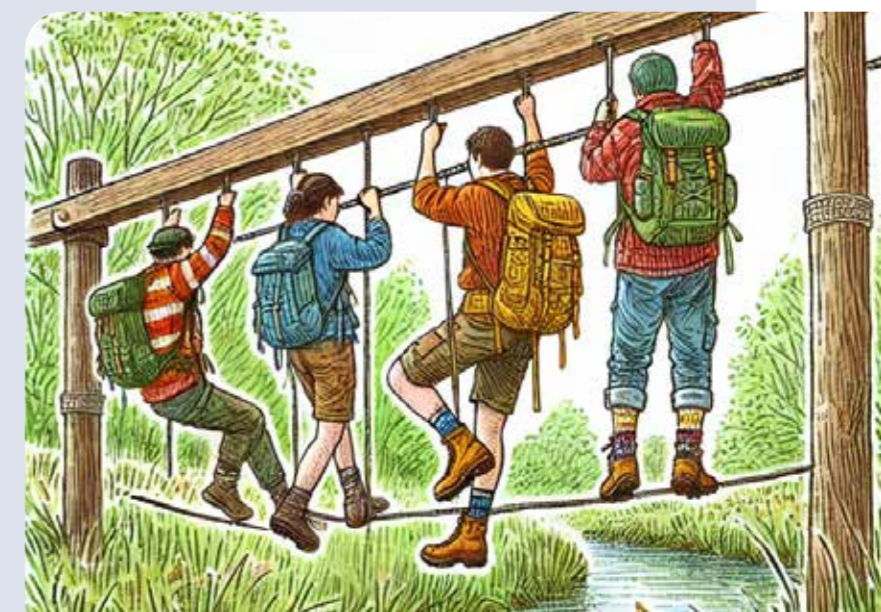
Leitprojekt 10: Erhalt und Weiterentwicklung touristischer Infrastrukturen und Angebote

Die touristische Infrastruktur im Drömling soll erhalten und weiterentwickelt werden (u.a. Fortführung der AG „Rund ums Pferd“, Etablierung der AG „Radfahren/Wandern“). Bei der Entwicklung neuer Angebote sollen die typischen Qualitäten und Strukturen des Drömlings einbezogen und auch Tagesgäste aus dem urbanen Umland und jüngere Gästegruppen angesprochen werden. Aus den vielen Projektideen wie der Entwicklung eines Graben-Erlebnisweges, Angebote zum Kuh-Kuscheln, Sternenerlebnisse oder besondere Übernachtungsangebote will die BRV zusammen mit Partnern umsetzbare Ideen auswählen und umsetzen.

Beteiligte: BRV, verschiedene Partnerbetriebe und Leistungsträger, landwirtschaftliche Betriebe, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer, Grundstückseigentümer, Planetarium Wolfsburg, Gastgewerbe in und um den Drömling, DEHOGA, Jägerschaft, Naturschutz

Zeitraumen:

- kurzfristig: Bestandsanalyse und Ideenauswahl
- ab Mitte 2026: sukzessive Umsetzung ausgewählter Angebote





Leitprojekt 11: Tore zum Drömling

Für Besucher soll erkennbar sein, wann sie das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling betreten. „Tore zum Drömling“ sollen zukünftig die Gäste willkommen heißen, Informationen zum Biosphärenreservat liefern und als Start der Besucherlenkung in das und innerhalb des Gebietes dienen. Die vorhandenen und geplanten Informationsstellen sollen als „Haupttore“ ausgestattet werden. Ergänzend sollen weitere geeignete Standorte entlang wichtiger Zugangsachsen zu „Toren zum Drömling“ entwickelt werden, z. B. passende Partnerbetrie-

be, touristische Infostellen oder Biosphären-KiTas und -Schulen.

Beteiligte: BRV, Landkreise, Kommunen, Betreiber von touristischen Informationsstellen und Partnerbetrieben, KiTas und Schulen, Künstler, regionales Handwerk und andere

Zeitraumen: kurzfristiger Start, sukzessive Umsetzung, mittel- bis langfristige Ergänzung

Leitprojekt 12: Grenzgeschichte erleben



Das Grüne Band entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze und die Landschaft der 1.000 Gräben sind Alleinstellungsmerkmale der Region und bieten Potenziale für den Tourismus, die es stärker zu nutzen gilt. Die bisherigen Angebote zum Thema Grenze und Geschichte des Drömlings sollen weiterentwickelt sowie durch weitere Angebote ergänzt, gebündelt und stärker inszeniert werden.

Beteiligte: BRV, Tourismusorganisationen, Akteure am Grünen Band, ggf. im Rahmen einer AG, LAGs, Gedenkstätten/Museen, touristische Akteure,

Heimat- und Geschichtsvereine, Flächeneigentümer, Naturschutzbehörden und -verbände, Landkreise und Kommunen, Regionale Planungsverbände und Raumordnungsbehörden

Zeitraumen:

- kurzfristiger Beginn durch Abstimmung der Partner und Bestandsanalyse
- mittelfristige Umsetzung, abhängig von Fördermittelmodalitäten und Genehmigungen



Leitprojekt 13: Ausbau (digitaler) Besucherinformation

Der potenzielle Drömlingsgast sowie die Bevölkerung und Partner des UNESCO-Biosphärenreservates sollen möglichst einfach und schnell auf Informationen und Angebote im Biosphärenreservat aufmerksam gemacht werden und zugreifen können. Dazu sollen insbesondere die digitalen Medien weiterentwickelt werden: die Website des Biosphärenreservates, die Online-Kommunikation, aber auch der Einsatz von digitaler Verlängerung im Gelände (z. B. Audio-Guides, QR-Codes, digitales Stempelsystem).

Beteiligte: BRV (Öffentlichkeitsarbeit), Kommunen, Leistungsanbieter, technische Partner zur Umsetzung

Zeitraumen:

Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit bis Ende 2026, danach sukzessive Weiterentwicklung



Leitprojekt 14: Weiterentwicklung Regionalmarken und Partnerbetriebe



Das Biosphärenreservat Drömling hat ein umfangreiches Netzwerk an Partnern aus unterschiedlichen Branchen aufgebaut, die nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit wirtschaften und nach einheitlichen Qualitätskriterien ausgezeichnet werden. Die Zusammenarbeit und der Austausch im Partnernetzwerk sollen zukünftig fortgesetzt und ausgebaut werden. Auch die Aktivitäten zur Förderung und Vermarktung regionaler Angebote sollen verstetigt und ausgebaut werden.

Beteiligte: BRV, Partner des Partnernetzwerkes, regionale Produzenten, Anbieter, Organisationen, Vereine und Verbände, weitere Akteure des UNESCO-Biosphärenreservates

Zeitraumen: kontinuierliche Umsetzung



Handlungsfeld Nachhaltig leben und wirtschaften

Im UNESCO-Biosphärenreservat Drömling sollen zusammen mit der Bevölkerung nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen entwickelt werden, welche die Ansprüche von Mensch und Natur berücksichtigen. Die Leitprojekte greifen wichtige aktuelle Rahmenbedingungen im Drömling auf und zielen einerseits auf eine nachhaltige und raumverträgliche Energieerzeugung und andererseits auf die Stärkung der Attraktivität des Gebiets als Lebens- und Wirtschaftsraum.

Leitprojekt 15: Potenzialanalyse und Kriterienaufstellung Erneuerbare Energieerzeugung

Im Drömling soll eine nachhaltige Energieerzeugung gefördert werden. Dabei müssen die gesetzlich vorgegebenen Schutz- und Entwicklungsziele für das UNESCO-Biosphärenreservat berücksichtigt werden. Das Leitprojekt umfasst:

- die Entwicklung von Szenarien für den Ausbau erneuerbarer Energieformen, Initiierung von Pilot- und Forschungsprojekten
- die Erarbeitung weiterer konkreter Handreichungen für den Umgang mit Photovoltaik, Windkraft sowie Wärmeerzeugung aus Biomasse
- begleitendes Monitoring
- Intensivierung von Austausch und Kommunikation zum Thema Energie

Beteiligte: BRV, Untere Naturschutzbehörden, Kommunen, flächenbezogene Fachbehörden, (regionale) Energieversorger, Investoren, Universitäten/ Hochschulen, Planungsbüros und Forschungseinrichtungen, Vereine und Verbände

Zeitraumen: mittelfristig

Leitprojekt 16: Attraktives Landleben

Das Leben in einer ländlichen Region wie dem Drömling bietet viele Vorteile wie Ruhe, Natur und Gemeinschaft, aber auch Herausforderungen durch den demografischen Wandel und Bevölkerungsrückgang. Um das Landleben attraktiv zu gestalten, sollen Maßnahmen zur Gewinnung von Nachwuchskräften, zur Stärkung der regionalen Identität, zur Förderung von Ehrenamt und Vereinsleben, zur nachhaltigen Mobilität u.v.m. umgesetzt werden.

Beteiligte: BRV, Kommunen und Landkreise, LAG, Verbände, Vereine, Kooperationspartner wie VW AG, Partnerbetriebe, Unternehmen, Agentur für Arbeit, Handwerks- und Handelskammer, Investitionsbank, Hochschulen, Schulen, Bevölkerung, Ehrenamt, Sponsoren, Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e. V., Zentralstelle für den Ökologischen Bundesfreiwilligendienst in Deutschland

Zeitraumen: sukzessive, langfristig

Handlungsfeld Forschung und Monitoring

Im Mittelpunkt von Forschung und Monitoring steht, wie die historisch einzigartige Landnutzung und Gewässerbewirtschaftung im Drömling mit aktuellen Herausforderungen wie Moorschutz, Klimaanpassung und Wasserhaushalt in Einklang gebracht werden kann. Die bestehenden Zusammenhänge und Wechselwirkungen sollen kontinuierlich erfasst, hinsichtlich der Umsetzungsergebnisse bewertet und in Ableitung praxisrelevanter Fragestellungen und Probleme durch innovative Forschungsprojekte unteretzt werden.

Leitprojekt 17: Neuaufstellung und Erweiterung des Monitoringkonzepts

Das Monitoring des Biosphärenreservates soll inhaltlich und räumlich auf die Gebietskulisse des gesamten UNESCO-Biosphärenreservats ausgeweitet und an neue Fragestellungen angepasst werden. Während in der Kern- und Pflegezone das ökologische Monitoring mit der Erfassung von Arten und Biotopen im Vordergrund steht, soll in der Entwicklungszone eine sozioökonomische Forschung etabliert werden.

Beteiligte: BRV, Planungsbüros, Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Nationale Naturlandschaften e. V., zuständige Fachbehörden (z. B. Forst-, Naturschutzbehörden)

Zeitraumen: bis Ende 2028 Fortschreibung der Pflege- und Entwicklungspläne in Sachsen-Anhalt und Überarbeitung und Erweiterung des Monitoringkonzeptes auf den niedersächsischen Gebietsteil

Leitprojekt 18: Identifikation und Bearbeitung neuer Themenfelder, thematische bedarfsorientierte Erweiterung von Monitoring und Forschungs

Die Schwerpunkte der Forschungsarbeit werden weiterhin im Wirkungsgefüge zwischen der drömlingsspezifischen Landnutzung und Gewässerbewirtschaftung liegen. Zukünftig sollen - in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Forschung - bedarfsgerecht weitere Themenfelder bearbeitet werden, z. B. als integrative Pilotprojekte zu den Auswirkungen

des Klimawandels, neuen Nutzungsformen oder sozioökonomischen Aspekten verschiedener Nutzungen.

Beteiligte: BRV, Universitäten/Hochschulen, Forschungseinrichtungen, ggf. Planungsbüros, zuständige Fachbehörden, Vermessungsämter, landwirtschaftliche Betriebe, Nationale Naturlandschaften e. V.

Zeitraumen:

- Fortführung und Ausweitung der Monitoring-Aktivitäten mit Partnern: fortlaufend
- Integrative Forschungsprojekte: sukzessive, kurzfristiger Beginn



Ausblick

Mit dem neuen Rahmenkonzept für das UNESCO-Biosphärenreservat Drömling liegt ein strategischer Leitfaden für die nächsten zehn Jahre vor. Nun gilt es, das erarbeitete Entwicklungskonzept Schritt für Schritt in die Praxis umzusetzen. Dazu ist es erforderlich: geeignete Projektpartner zu gewinnen, Aufgaben zu verteilen sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu klären.

Im ersten Schritt werden Starterprojekte identifiziert, die zeitnah umgesetzt werden können. Viele Vorhaben sind als langfristige Projekte angelegt oder bestehen aus mehreren Teilprojekten, die schrittweise im Zeitraum von 2026 bis 2036 umgesetzt werden sollen.

Die Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates übernimmt bei der Umsetzung der Leitprojekte unterschiedlichen Rollen: sie kann Träger oder Partner von Projekten, Impulsgeber oder Koordinator sein.

Eine Zwischenevaluation nach fünf Jahren wird empfohlen, um Maßnahmen gezielt nachjustieren. So können neue Projektverantwortliche („Kümmerer“) gewonnen, zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten identifiziert und einzelne Vorhaben an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

„Für die erfolgreiche Umsetzung des Rahmenkonzeptes sind wir auf das Engagement und die aktive Unterstützung regionaler Partner angewiesen.“

Sprechen Sie uns gerne an!“

Fred Braumann, Leiter des UNESCO-Biosphärenreservates Drömling



Herausgeber:

Verwaltung des
UNESCO-Biosphärenreservates Drömling
Bahnhofstraße 32
D-39646 Oebisfelde
Tel. +49 (0)39002 850 0
www.biosphaerenreservat-droemling.de

Konzept, Text und Gestaltung:

BTE Tourismus- und Regionalberatung
www.bte-tourismus.de

Dezember 2025